

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 109.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 17. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

## Allgemeines.

Nagold.

### Beschränkung der Flößerei.

In Anbetracht des gegenwärtigen außergewöhnlich niederen Wasserstandes der Nagold, bei welchem durch unbeschränkte Ausübung der Flößerei der Betrieb der Mühlen und sonstigen Wasserwerke zu sehr gefährdet wird, wird hiemit in Uebereinstimmung mit dem R. Oberamt Calw, dem R. Forstamt Wildberg und den beteiligten Interessenten der Flößerei auf der Nagold bis auf Weiteres, d. h. bis die Wasserstandsverhältnisse dieses Flusses sich gebessert haben werden, in der Weise beschränkt, daß aus den Wasserstuben ab Altensteig und bei Wohnhardt die Flöße nur an den drei Tagen der Woche

Dienstag, Donnerstag und Sonntag

abgehen dürfen.

Die Flöße müssen je in der Frühe abgehen und die Wasserstuben nach Passieren der Flöße bis zum nächsten Fahrtag geschlossen bleiben.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft.

Die Verfügung vom 8. d. M., „Gesellschafter“ Nro. 106, ist hienach abgeändert.

Den 15. Sept. 1892.

R. Oberamt. Vogt, A. B.

Gestorben: Den 14. Sept.: Klüber, Julius, Dr., Professor der Literatur und Rechtswiss. an der kgl. Techn. Hochschule, Ritter des Kronordens und des Friedrichsordens I. Kl., Ehrenmitglied des Stuttgarter Liederkranzes und des deutschen Schützenbundes, 58 J., Herzlähmung, Stuttgart-Stemach a. Brenner. Den 14. Sept.: Wilhelm Klüber, Restaurateur, 88 J., Wildbad.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold. Zur Waldstreufrage. (Vom Rathhaus.) Daß auf unserer Markung heuer ein großer Ausfall an Futter und Stroh vorliegt, ist unbestreitbar, also — zumal bei den hohen Sägmehl- und Torfstreu-Preisen — das Verlangen nach Waldstreu heuer für unsre Stadt begründet. Ebenso ist zuzugeben, daß Nadelreisstreu allein, schon weil solche nicht für alle Feld-Grundstücke paßt, dem Streumangel nicht abhelfen kann, also auch noch Laub oder Moos abzugeben ist, soweit dies mit der in erster Linie maßgebenden Erhaltung der Waldbodenkraft vereinbar erscheint. Dagegen fragt es sich nun weiter: ob die Abgabe von Moosstreu in diesem Herbst oder aber erst im nächsten Frühjahr für die Defonomen selbst zweckmäßiger ist. Der Gemeinderat hat sich für letztere entschieden und zwar aus folgenden Gründen: 1. Weil die R. Forstdirektion und unser geltender Streu-Nutzungs-Plan in Streu-Rotfällen in erster Linie Anshilfe mit Nadelreisstreu vorschreibt, wie solche auch in andern Forstbezirken sogar alljährlich verlangt und abgegeben wird. 2. Weil das Nadelreis, wenn von Ende Oktober an nach Bedarf frisch abgegeben, die Nadeln behält, dagegen, wenn erst im Frühjahr aufbereitet, die Nadeln sehr rasch verliert, also dann zur Streu nichts mehr taugt. 3. Weil die Futter- und Streu-Not doch eigentlich erst vom nächsten Frühjahr an beginnt, also gerade dann unsere Defonomen mit einer reichlichen Moosstreu-Abgabe am gründlichsten bis zur nächsten Ernte geholfen sein wird, während, wenn man jetzt schon Moosstreu abgibt, solche bis zum Frühjahr verbraucht wäre, eine zweite Moos-Abgabe im nemlichen Jahre aber unzulässig sein würde.

> Altensteig, 15. Sept. Die Landwirthe hier und in der Umgegend haben diesmal Sorge für die Winterfaat. Denn die Mäuse haben sich in diesem trockenen Sommer so vermehrt, daß sie wohl großen Schaden machen werden. — Die Hopfen in unsrer Gegend sind heuer gut geraten und wurden noch vor dem Regenwetter getrocknet. Unsr Bierbrauer bezahlen 100 M pro Zentner; anderwärts kostet der Ztr. Hopfen 120—130 M. — Am nächsten Sonntag giebt der hies. Liederkranz unter Mitwirkung des Kirchenchors und einiger weiteren musikalischen Kräfte ein Konzert für die Abgebrannten in Warth. Das Programm ist sehr reichhaltig, bietet viel Abwechslung und verspricht viel musikalischen Genuß.

Freudenstadt, 13. Sept. Mit Bezug auf die der „T. Chr.“ entnommene Nachricht von einer Unthat, die hier vorgekommen sein soll, wird mitgeteilt, daß die Sektion der Leiche des verstorbenen Kindes keinen Anhaltspunkt dafür gegeben hat, daß dasselbe durch Mißhandlungen seinen Tod gefunden. Es ist denn auch keinerlei Verhaftung vorgenommen worden.

Freudenstadt, 14. Sept. Heute vormittag 9 Uhr wurden 20 Stück Briefstauben, welche mit dem 8 Uhr-Zug von Straßburg angekommen waren, abgelassen und kamen dort wieder nach 45 Minuten, laut Telegramm, an.

Freudenstadt, 14. Sept. Wegen des mehrerwähnten Vorfalles (angeblich durch Mißhandlungen verursachten Todes eines Kindes) ist nun heute vormittag die Stiefmutter doch verhaftet worden.

Tübingen, 15. Sept. (Schwurgericht.) Tagesordnung der Schwurgerichtssitzungen des 3. Quartals 1892. 1. Den 15. Sept. Strafsache gegen den Dienstknecht August Friedrich Hinkelbeiner von Poppelthal, wegen versuchter Raubthat; 2. Am gleichen Tage: Strafsache gegen den Kaufmann Johann Stefan von Bockelau, derzeit in Befigheim, wegen Bankrotts; 3. Den 16. Sept.: Strafsache gegen den Pferdehändler Konrad Huon von Oberthalheim, wegen Meineids; 4. Den 19. Sept.: Strafsache gegen den ledigen Goldarbeiter Wilhelm Vellon von Ottenhausen, wegen Meineids; 5. Am gleichen Tag: Strafsache gegen den Schuhmacher Georg Strohmaier von Gönningen, wegen Bankrotts; 6. Den 20. Sept.: Strafsache gegen den ledigen Bierbrauer Konrad Fleck von Entingen, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit.

Geschworenenliste für das III. Quartal. Meyer, August, Bijouteriefabrikant in Neuenbürg; Dachtler, Andreas, Geometer in Althengstett; Grass, Johann Georg, Gemeindepfleger in Wenden; Rau, Martin, Bauer und Gemeinderat in Haslach; Röhm, Johannes, Gemeindepfleger in Sulz (Dorf); Schanon, Johannes, Gemeinderat in Nagold; Bette, Johann, Bauer und Gemeinderat in Entingen; Zahn, Emil, Privatier in Calw; Ernst, Jakob, Bauer in Dudenpfronn.

Stuttgart, 13. Sept. Nach dem „St. A.“ ist auf dem hiesigen Bahnhof eine ständige ärztliche Station zur Beobachtung des Eisenbahnverkehrs von heute ab auch von Staatswegen eingerichtet.

Stuttgart, 15. Sept. Das Gesuch des sozialistischen Vereins um Ueberlassung des städtischen Reithauses wurde vom Gemeinderat mit 14 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Bayer, Fischer, Lotter und Lanfer.

Cannstatt, 13. Sept. Nach einer Bekanntmachung des württ. Rennvereins unterbleiben die für den 29. angekündigten Rennen.

Balingen, 13. Sept. Die mit einem Gehalt von 1000 M ausgeschriebene Stelle eines Stadtbau-meisters, Defonomieverwalters und Dreiseisenhauers dahier wurde vom hiesigen Gemeinderat dem Herrn Werkmeister Schuster aus Nagold übertragen. (Altbote.)

Ravensburg, 13. Sept. Seitens der Konkursverwaltung und des Gläubigerausschusses der Spar-

und Vorschubbank wurde gestern die Aktienbrauerei samt Liegenschaften, Inventar u. s. w. um den Preis von 175000 M an Posthalter und Güterhändler Birk von hier endgiltig verkauft. Die Schätzung beim Krach der Bank betrug 314000 M. Eigentümlich ist es, daß beim Verkauf dieses gut eingerichteten Geschäfts sich kein einziger Brauer als Kaufsliebhaber gezeigt hat. Birk hat jedenfalls kein schlechtes Geschäft gemacht, bereits sind ihm von einem Nürnberger 200000 M geboten.

Ulm, 13. Sept. Zu einem hiesigen Metzger kam heute vormittag ein Fremder und kaufte sich Würst, die er mit einer 100 M-Rolle in 2 M-Stücken bezahlte. Er hat dabei, man möge ihm statt des Silbers Gold oder Papiergeld des leichteren Aufbewahrens halber geben. Der Metzger gab auf die Rolle, die mit dem Siegel des hiesigen Postamts versehen war, heraus, ohne sie zu öffnen. Als dies später geschah, entdeckte er zu seinem nicht geringen Schrecken, daß die Rolle Bleistücke in der Größe von 2 M-Stücken enthielt.

Karlsruhe, 13. Sept. Die nach Jahr einberufene Generalversammlung der Reichsrechtshule findet wegen der Cholera-Gefahr nicht statt.

Die Rede des Bezirkspräsidenten v. Hammerstein bei der Enthüllung des Reiterstandbilds Kaiser Wilhelm I. in Metz schloß mit folgenden Sätzen: „Hier, wo des alten Reiches und der Karolinger Wiege gestanden, ist auch das neue Reich der Hohenzollern geboren, nach den ehernen Gesetzen der Weltgeschichte in Sturm und Kampf, aber nicht für Sturm und Kampf, sondern für die hehren Güter dauernder Wohlfahrt, und schon beginnen die Wunden des unvermeidlichen Kampfes zu vernarben und der Lothringer, stolz darauf, daß sein Kaiser als Schloßherr von Urville der Seinen einer geworden, blickt vertrauensvoll auf zu seinem Kaiser und Herrn und verehrt in dem heimgegangenen Helden den Frieden bringenden Gründer des Reichs. So möge denn von dieser Stätte, dem gemaltigen Vollwerk deutscher Kraft und Einigkeit, des großen Kaisers milde und hehrere Vorkämpfer hinüberschauen auf jene Wahlstatt, wo unter seiner glorreichen Führung in harten Ringen das Deutsche Reich erstanden, hinabschauen auf das wiedergewonnene Lothringer Land, segnend auf kommenden Geschlechtern ruhen, sie lehrend, daß nur im festen Zusammenhalt von Volk und Fürst, in unwandelbarer deutscher Treue des Reiches Wohlfahrt gedeiht, durch diese Treue und Liebe, die wir heute und immerdar begeistert geloben, mit Gottes Hilfe gesichert ist für alle Zeit.“

Hamburg, 13. Sep. Die Cholera-Kommission des Senats hat an die Fakultäten von Berlin, Leipzig und Halle depeeschert, daß ein weiterer Bedarf von Ärzten nicht mehr vorhanden sei.

Hamburg, 14. Sept. Geheimrat Professor Koch ist heute hier eingetroffen. — Für die heutige Sitzung der Bürgerschaft brachte der Senat einen dringenden Antrag ein, worin die Bewilligung einer Staatshilfe von 1 Million verlangt wird. Dieser Kredit ist nicht für die Notleidenden bestimmt, sondern für Maßnahmen zur Bekämpfung der Cholera. Der größte Teil dieses Betrags soll bereits verausgabt sein.

Hamburg, 14. Sept. Von gestern Mittag bis heute Mittag kamen 344 Erkrankungen und 149 Todesfälle vor; davon entfielen auf Dienstag 198 Erkrankungen und 96 Todesfälle. Transportiert wurden gestern 137 Kranke und 47 Tote.

Einem Hamburger Privatbriefe, der die dortigen Zustände in erschütternder Weise schildert, entnehmen wir folgendes: Die Leichen werden in geschlossenen Möbelwagen transportiert. So fährt eines Morgens ein solcher Wagen nach Ohlsdorf, desselben Weges geht ein Schornsteinfeger. Es fängt an zu regnen, da denkt der schwarze Mann, du könntest leicht in den Wagen steigen und eine Strecke mitfahren. Gedacht, gethan; der regenscheue Schornsteinfeger steigt ein und die Fahrt geht weiter, ohne daß der Kutscher eine Ahnung von dem blinden Passagier hat. Da kommt ein Pferdebahnwagen an, der Möbelwagen muß ausweichen, durch den Schwung schnappt die Thür ein, und der Schornsteinfeger ist gefangen. — Da wird es ihm mit einem Male unheimlich bei den Leichen, er gerät in Angst und schreit aus Leibeskräften. Der Kutscher, der dies hört, glaubt, einer seiner Toten sei wieder lebendig geworden; entsezt haut er auf die Pferde ein, und so kommt das Gefährt in Ohlsdorf an. Der Kutscher weigert sich, den Wagen zu öffnen, und rennt davon. Da tritt ein beherzter Mann hinzu und öffnet die Thür des Wagens. Der Schornsteinfeger springt heraus und läßt davon, während sein Befreier erschreckt dem schwarzen Mann nachblickt.

Reiße, 13. Sept. Die Regierung verbot dem Lehrer Reinel die verantwortliche Redaktion des Naturarzt, des Organs des Deutschen Naturheilvereinsverbandes, wegen Belämpfung staatlicher Einrichtungen.

Einen eigenartigen Fall hat ein Hamburger Wohlthätigkeitskomitee zu verzeichnen, worüber die „Hamb. Nachr.“ erzählen: Bei einem bekannten Wirt, welcher gleichzeitig Komitemitglied ist, erschien am Freitag Abend ein junger Mann und fragte bescheiden um eine Anstellung bei dem Bureau an. Der Wirt mochte dem ersichtlich sehr anständigen jungen Herrn laun eröfnen, daß sämtliche Stellen besetzt seien. Darauf erklärte der junge Mann in bescheidenem Tone, daß er seine Thätigkeit im Dienste der guten Sache gern gratis zur Verfügung stellen wollte. Der Wirt ersuchte ihn hierauf, sich am nächsten Morgen beim Komitee zu melden. Der Unbekannte erschien pünktlich und zufällig war auch das erwähnte Komitemitglied anwesend. Dasselbe machte die übrigen Herren mit den Wünschen des jungen Mannes bekannt, auf welche man gern einging. Mit der bisher zur Schau getragenen, gewinnenden Bescheidenheit, zog hierauf der Fremde ein Taschenbuch hervor und legte einen Hundertmarkschein auf den Tisch, mit der Bitte, ebenfalls eine Kleinigkeit zur Vinderung der Not beitragen zu dürfen. Auf die verbindliche Frage, wie viel er wieder zurückhaben wüßte, entgegnete er mit dem kurzen Worte: „Nichts.“ Dann machte er sich an seine Thätigkeit und ist seitdem einer der fleißigsten Mithelfer. Wer er ist — hat er jedoch bis jetzt noch nicht verraten.

Bremen, 12. Sept. Dem hiesigen großen Notstandskomitee für Hamburg gehen hohe Zeichnungen zu. Der Norddeutsche Lloyd zeichnete 5000 M.

Die Weferzeitung berichtet, daß der Kaiser für Hamburg 30 000 M. gespendet hat.

Berlin, 13. Sept. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat, wie das „Zentralblatt der Bauverwaltung“ mitteilt, auf Grund eines Beschlusses des Staatsministeriums bestimmt, daß für die Folge in allen amtlichen Schriftstücken die Wärmeangaben in Graden des hunderttheiligen Thermometers nach Celsius zu machen sind. Auch soll bei eintretendem Bedarf von der weiteren Beschaffung von achzigtheiligen Thermometern nach Reaumur, sowie von solchen mit doppelter Einteilung Abstand genommen werden. Das genannte Blatt richtet auch an weitere Kreise die Bitte, künftig nur noch die Celsius-Einteilung anzuwenden, wie es in der Wissenschaft längst allgemein üblich ist.

Bückeburg, 13. Sept. Prinz Hermann von Schaumburg-Lippe stürzte mit dem Pferde und erlitt einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

Berlin, 14. Sept. Nach einer Meldung der „Nationalzeitung“ steht die Einberufung des Reichstages für November fest.

Berlin, 14. Sept. Fürst Bismarck spendete für die Notleidenden in Hamburg 1000 M.

Berlin, 14. Sept. In der „Nordb. Allg. Ztg.“ liest man folgende interessante geschichtliche Erinnerung: Mehr als vierundachtzig Jahre sind verflossen, daß zum letztenmal eine regierende Köni-

gin von Preußen einer Tochter das Leben gab; es war am 1. Februar 1808, daß Königin Luise ihrem Gemahl die letzte Tochter schenkte, die dann nach der Mutter den Namen Luise erhielt. Später reichte sie dem Prinzen Friedrich der Niederlande die Hand und starb am 6. Dezember 1870.

Die Vergoldung der Laterne auf dem großen Kuppeldach des Reichstagsgebäudes in Berlin ist nunmehr fertiggestellt. Bei dem hellen Wetter macht der reiche Goldschimmer, welchen namentlich die äußerste Spitze der Kaiserkrone nebst Unterfah ausstrahlt, einen ungemein schönen Eindruck. Je näher man von der Moltkebrücke oder dem Brandenburger Thore her dem Königsplatz kommt, desto mehr erkennt man auch deutlich Kreuz und Adler in den acht Feldern der Krone. Das aus Kupfer getriebene Gestell der Laterne hat eine Höhe von 14,10 m. Die Vergoldung ist natürlich echte Blattvergoldung und sie ist so stark aufgetragen, daß der Goldschimmer mehrere Menschenalter hindurch den Stürmen der Zeit widerstehen können.

Die Mitteilungen, welche in mehreren Zeitungen über die Aufbringung der Kosten für die neue Militärvorlage gemacht werden, sind mit großer Vorsicht aufzunehmen, da sie durch die Bank nur auf Vermutungen beruhen. Es haben hierüber nur ganz vertrauliche Besprechungen stattgefunden, von welchen absolut nichts authentisches in Oeffentlichkeit gedrungen sein kann.

Berlin, 15. Sept. Nach dem amtlichen Cholerabericht sind gestern in Hamburg 283 Erkrankungen und 108 Todesfälle vorgekommen.

Die Gerichtsferien hören mit Donnerstag den 15. ds. im ganzen deutschen Reiche auf und wird die Thätigkeit der Gerichte in vollem Umfange wieder aufgenommen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Klagenfurt, 13. Sept. Die Stadt Sankt Leonhart ist zum Teil abgebrannt; 23 Wohnhäuser wurden zerstört.

#### Frankreich.

Paris, 15. Sept. Gestern erfolgten hier 59 Erkrankungen und 44 Todesfälle.

In der französischen Presse wird seit kurzem wieder eifriger denn je der Versuch gemacht, Italien dem Dreihunde abwendig zu machen; ja, man äußert sogar die Hoffnung, daß dies gelingen werde, und weist auch der Entsendung des französischen Geschwaders zur Columbusfeier nach Genua diese Absicht bei. Gegenüber diesen chauvinistischen Bemühungen verdient auf die Herzlichkeit hingewiesen zu werden, mit welcher das österreichische Geschwader in Genua begrüßt worden, aus welchem Anlasse es nicht an bemerkenswerten gegenseitigen Freundschafts- und Genußgeboten fehlte. Dem österreichischen Vizeadmiral Spaun und dem Kommandanten der Geschwadergeschiffe wurden besondere Auszeichnungen erwiesen, es fand auch eine Verbrüderungsfeier mit den italienischen Marineoffizieren statt. Das sieht wohl nicht darnach aus, als ob die französischen Erwartungen eines Abschwenkens Italiens von seinen Verbündeten Aussicht auf Erfüllung hätten.

Der König Georg von Griechenland hat dem Präsidenten Carnot einen Besuch abgestattet in dessen Sommerresidenz Fontainebleau, an welchen sich eine Gegenseite des Präsidenten bei dem Könige in Paris anschloß. Die Begegnung soll einen herzlichen Charakter getragen haben.

#### Italien.

Aus Genua wird gemeldet: Das Fest auf den französischen Schiffen war geradezu von märchenhafter Pracht. König Humbert drückte dem Admiral Ricunier die Hand und sagte, er hege die Zuversicht, die französischen Offiziere würden die Ueberzeugung in die Heimat mitnehmen, daß Italien mit Frankreich in herzlicher Freundschaft leben wolle.

Genua, 13. Sept. Gestern Abend fand ein großes Militär-Bankett statt, bei welchem 116 Offiziere und sämtliche Kommandanten der auswärtigen Geschwader anwesend waren. Das Fest im Hafen übertraf an Glanz alles bisher Dagewesene. Illumination und Feuerwerk waren prächtig.

Livorno, 13. Sept. Heute vormittag fand das Leichenbegängnis des Generals Cialdini in Anwesenheit des Herzogs Aosta als Vertreter des Königs, des Kriegsministers, der Generalität und der Staatswürdenträger statt. Die gesamte Garnison nahm teil. Der König sandte einen Kranz mit der In-

chrift: „Humbert I. dem tapferen Soldaten und treuen Freunde.“

#### England.

London, 13. Sept. Nach einer St. Petersburg Drahtmeldung des „Daily Telegr.“ fanden zahlreiche Verhaftungen in Warschau statt, infolge Entdeckung eines Mordanschlags gegen den Zaren, der während dessen demnächstigen Besuche daselbst zur Ausführung gelangen sollte.

Das Kofettieren mit dem Proletariat überlassen die praktischen Engländer den deutschen Sozialdemokraten und ihrem Anhang. Wie hätte sonst der Kongreß der Gewerbevereine in Glasgow den Beschluß fassen können, das Parlamentskomitee zu beauftragen, einen Gesetzentwurf gegen die Landung von mittellosem Fremden in England einzubringen? Unsere heimischen Weltbeglückter werden mit diesen lähl rechnenden Briten noch manche Enttäuschung erleben.

#### Russland.

Petersburg, 13. Sept. Die Zahl der Choleraopfer beläuft sich bis zum 20. August auf 144 590 Verstorbene, auf den Kaukasus allein entfallen davon 53 159 Personen. — Aus Petersburg werden 3 Ingenieure nach dem Donez-Bassin abkommandiert, da dort große Lager von Silber, Blei und Zink entdeckt worden sind. — Die Verjagung der Wolga ist gegenwärtig eine derartige, daß der Passagierdampfer-Verkehr zwischen Twer und Rybinsk unmöglich geworden ist.

Den Kladderadatsch hat in Russland sein Geschick erreicht. Die schönen Verse und Bildchen, mit denen er die Großthaten russischer Diplomatie und Bureauratie verewigt, haben den Zorn der Behörden erregt und das frevelhafte Blatt ist verboten worden. Ob das kleine Männchen ein Trauergewand anlegen oder im Sack und Asche hühen wird, muß man abwarten.

#### Amerika.

Quebeck, 12. Sept. Ein Großfeuer zerstörte 50 Villen in der Villenvorstadt Hedley. Die Mannschaften der französischen und englischen Panzergeschiffe retteten den übrigen Teil der Vorstadt durch heldenmütiges Vorgehen. Der Verlust beläuft sich auf 1 1/2 Millionen Dollars; 120 Familien sind obdachlos.

Professor Barnard von Mount Hamilton-Observatorium (Kalifornien) entdeckte einen fünften Mond Jupiters von dreizehnter Größe und einer Umlaufzeit von 17 Stunden 36 Minuten. Die Entfernung vom Mittelpunkt des Planeten beträgt 112,400 englische (etwa 28,000 deutsche) Meilen.

#### Kleinere Mitteilungen.

In Zaribrod wurde aus Cholerafurcht ein Waggon mit Münchener Bier trotz der Intervention des deutschen Generalkonsuls zurückdirigiert.

Von wegen die Kollra. Folgender Entschuldigungszettel wird der „Dortmunder Zeitung“ zur Verfügung gestellt: „Da mein Sohn Heinrich die Schule vom 23.—27. August nicht besucht hat von wegen Kopf und magen Leiden, wo ich ihm halt aufgegeben, wie er auch immer die Krankheit von vornherein besessen hat von wegen die Kollra so vitt ich um Schonung der Strafe von wegen der edeligen Kollra. Mit Achtung.“

#### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 8. Sept. (Obstpreise.) 1000 Ztr. Mostobst zu 4 M. 50 + bis 5 M.

Reutlingen, 10. Sept. Auf dem Obstmarkt kostete heute 1 Saß Obst 9 M. 50 + bis 10 M. — Auf dem Bahnhof 1 Ztr. 4 M. 50 +. — Kartoffeln 2 M. 50 +—3 M. 50 +.

Esslingen, 14. Sept. (Obstmarkt.) Zufgeführt waren 250 Ztr. Mostobst, Preis 5 M. bis 5 M. 20 + per Ztr. Kärnberg, 10. Sept. (Hopfen.) Heutige Notierungen: Markt-hopfen M. 122—130, Würtemberg 145—158, Badische 140—160, Elsäßer 140—150, Spalter Band 160—170, 1891er Hopfen 130—135. Umsatz bis Mittag kaum 300 Ballen, Tendenz weichend.

#### Buxlin, Cheviot, Felow

ca. 140 Cm. breit & M. 1.75 Pf. per Meter versenden jede belieh. einzelne Meterzahl direkt an Private. Buxlin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Musteranwahl bereitwilligst franko.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 38 u. eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei

R. Amtsanwaltschaft

Herrenberg-Nagold.

In der Nacht vom 6. auf 7. d. M. wurde dem Bauern M. Köhler in Warth ein Stück aus Baumwolle gefertigtes Tuch im Wert von etwa 6 M., welches hinter dessen Scheuer im Grasgarten zum Bleichen ausgelegt war, von unbekannter Hand entwendet.

Etwasige Mitteilungen wollen hieher gerichtet werden.

Herrenberg, 14. Sept. 1892.

Amtsanwalt Kalle.

R. Amtsgericht Nagold.

Durch Beschluß vom 13. Sept. 1892 wurde der Maurer Johannes Brenner von Emmingen wegen Verschwendung **entmündigt.**

Den 14. Sept. 1892.

Amtsrichter Lehmann.

Revier Altensteig.

Im Interesse der Bahnsicherheit darf der **Polterplatz** an der **Monhardter Wasserstube**, oberhalb der Staatsstraße, nicht weiter benützt werden.

Den 14. Sept. 1892.

R. Forstamt Wildberg:  
Hauptengärtner.

Nagold.

**Farren-Verkauf.**

Am Mittwoch den 21. d. M., vormitt. 11 Uhr, wird von der städtischen Farrenverwaltung ein zum Schlachten sehr geeigneter Farren verkauft.  
Stadtpflegs.

Nagold.

**260 Mark**

Pflegschaftsgeld sind gegen doppelte Sicherheit auszuliefern von  
Immanuel Holzapfel.

**Baumwollflanelle,**

einfarbig, gestreift u. carriert, empfiehlt in großer Auswahl zu allen Preisen

Wilh. Hettler.

Nagold.

**Zu vermieten**

eine Wohnung mit 2 Zimmern sogleich oder bis Martini — von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

**Ein Logis**

mit einem Zimmer, Bühneplatz u. Keller hat sogleich oder bis Martini zu vermieten — wer? sagt die Red.

Nagold.

Eine Wohnung für eine kleine ruhige Familie hat sogleich

**zu vermieten**

— wer? sagt die Red.

Nagold.

Eine freundliche Wohnung mit Zubehör hat sogleich oder bis Martini zu vermieten

Karl Vertsch, Maschner.

Nagold.

**Leder-Dreibriemen, Näh- & Binde-Riemen**  
empfehlen

G. Rausor.

**Alte Weine,**  
sowie Ende September eintreffende  
**Italienische Trauben**

und daraus gewonnenen neuen Wein,  
auch bis dahin erhältlichen

**neuen Pfälzer- & Elsäßer-Wein**

empfehlen billigst und bitten um Bestellungen

Calw. **Hugo Rau,**  
vormals Wagner'sche Weinhandlung.

Am nächsten Schäfermarkt

halte ich einen

**Ausverkauf**

von hoch-einen Regenschirmen vor dem Gasthaus „3. Traube“ in Wildberg und wird die Ware zu äußerst herabgesetztem Preis verkauft.  
Schirmfabrikant Moser von Calw.

Goldene Medaille



Halle 1891.

Goldene Medaille



Leipzig 1892.

**Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee**

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke

Patentirtes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,  
Wien-Basel-Mailand-Dijon,  
Filialen in Berlin und Paris.



**Hugo Rau**  
in Calw

empfehlen waggonsweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Calw:

**Doppelfalzziegel**

von Carl Ludowici,

**Backsteine,**

**Maschinensteine,**

**Kaminsteine,**

**Schwemmsteine,**

(leicht, trocken u. billig)

**Cementröhren,**

**Steinzeugröhren,**

**Portland-Cement,**

**Kalk-Cement,**

**gemahl. Schwarz-**

**Kalk**

in Zentnersäcken,

**feinsten Baugyps,**

**Gypsdiele etc. etc.**

**Visiten-Karten**

fertigt G. W. Zaifer.

**Bitte bestellen Sie!**

Das weltbekannte Betten-Berand-Haus Adolph Kirschberg, Leipzig

verleiht im einzeln zu Fabrikpreisen:

**Fertige Betten** reichl. gefüllt à Gebett 11 1/2 M., best. 16 1/2 M.

**Hotelbetten** à Gebett 21 M., mit Halbbaunen gefüllt nur 26 M.

**Herrschaftsbetten** mit rot. Inletis und pracht. halb. Halb. gefüllt à Gebett 28 M.

**Bettfedern** à Pfd. 50 S., b. 85 S., Halb. M. 1.45, Halbweisse Halb. nur M. 2.25, sehr zu empfehlen, 9 1/2 Pfd. zu einem vollen Deckbett.

Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis. 7 eigene Geschäfte in Deutschland. Nicht passendes wird retour genommen.

**Dienst-Gesuch.**

Auf Martini sucht ein schon gedientes 22-jähriges Mädchen etwas leichtere Stelle in gutem Hause in Nagold. Gütige Behandlung hohem Lohn vorgezogen. Offerte erbeten unter M. M. 22 postlagernd Nagold.

20 bis 50 Simri

**Heidelbeeren,**

sanfter gepflückt und in guten Fässern eingeschlagen, verkauft  
Lehrer Schmid in Gaugenwald.

Neue holl.

**Vollhäringe,**

prima Qualität,

empfehlen Sch. Gauß, Nagold.

**Tricotfaissen,**

schwarz und farbig, äußerst billig, empfehlen  
Wilh. Hettler.

Wildberg

Unterzeichneter hält vom 19. Sept. an einen

**Ausverkauf**

in sämtlichen bisher geführten Artikeln, besonders in Baumwollflanell, Drucktattun, Zenglen, Garn-, Band- u. Knopf-Waren zu sehr herabgesetzten Preisen.

Kaufmann J. Walz.

Wildberg

Unterzeichneter verkauft am

Schäfermarkt alte und neue



**Fässer.**

Krichbaum, Rüter.

**Normal-Artikel:**

Senden,

Unterjaken,

Unterbeinkleider

nach Jäger und Lahmann empfiehlt in allen Preislagen und Größen

Wilhelm Hettler.

**Schwefelmilch-Seife**

von E. A. Kolzborn, Berlin ist geeignet die Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuscheiden, die Blut-circulation zu befördern und alle nur erdenklichen Hautauschläge zu beseitigen. à Stück 50 S zu haben bei  
G. Zieste, Bärstammocher.

Nagold.

Einen  **jungen Menschen**, der die **Bäckerei**

zu erlernen wünscht, nimmt in die Lehre  
Gottfried Seeger, Bäcker.

Nagold.

Ein 13 Wochen trächtiges

**Mutter-schwein**

verkauft  
Fritz Wagner.

**Alleiniges Depot**

für Nagold und Umgegend!  
Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife à Pack 30 S und 1 M

Dr. Béringuiers Kräuterwurzel-Öl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 75 S

Dr. Béringuiers aromatischer Krönengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), M. 1.25 und 75 S.

G. W. Zaiser, Nagold.

## Erklärung.

Das wohl auf blohem Meid beruhende, fälschlich und bössartig ausgestreute Gerücht: In Rothfelden sei ein von Herrn Kern in Wildberg kastriertes Pferd in Folge der Kastration verendet, können die Unterzeichneten nur als bössartige Lüge bezeichnen; im Gegenteil können wir bezeugen, daß die Kastration zu unsrer allerbesten Zufriedenheit ausgefallen ist und können wir Herrn Kern jedem Landwirt aufs beste empfehlen, indem wir demselben das Zeugnis eines fleißigen, tüchtigen und gewissenhaften Vieharztes geben.

Rothfelden, 15. Sept. 1892.

Simon Darr.

Joh. Gg. Rentschler.

Christian Renz.

Nagold.

## Anzeige!

Ende dieses Monats bringe ich 2 Waggon schwarze u. weiße

## Trauben

aus Italien

und nehme jetzt schon Bestellungen auf neuen Wein an.

Ang. Reichert, sen.

Nagold.

## Lehrmädchen-Gesuch.

Ein renommirtes Puzgeschäft einer größeren Kreisstadt sucht per sofort oder 1. Okt. ein Mädchen unter günstigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Solche, die im Nähen ein wenig Erfahrung haben und für ein ganzes Jahr sich verpflichten, erhalten den Vorzug.

Offerte mit der Ueberschrift F 49 sind zu richten an die Red. ds. Bl.

## Arbeiterinnen

werden angenommen in der Deckenfabrik bei Iselshausen.

Reisingen.

## Ein Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, im Besitze eines Zeugnisses von längerer Dienstzeit, wird für Feld- und Hausarbeit auf Martini gesucht. Lohn 180 M mit Trinkgeld. Marx Hirschfelder.

## Druckmakulatur

bei

G. W. Zaiser.

## Kleiderstoffe aller Art!

Einfarbig als: Cheviot, Rips, Rayè, Grisaille, Cachemires.

Melirt als: Beiges, Rayès, Damassées.

Gemustert als: Flanelle, Tricotine, Lama, Bocker, sowie Walkstoffe

empfiehlt in reichem Sortiment billigt

Wilh. Seffler.

## Aug. Kehler, Walddorf

empfiehlt

sein frisch sortiertes Lager in

b'woll., halbwoll. & wollenen

Kleider-Stoffen,

Cassenets, Lama, Biber, Wolltick,

Wollkörper, bedr. Flanell, Rock-

flanell, Hemdenflanell, Bettzitz,

Zeugle, b'woll. Hosenzeug garan-

tiert wascht, Cachenez in allen

Qualitäten & Farben

per Stück von 25 Pfennig an.

Ferner:

Einen großen Posten

**B'wollflanelle,**

circa 50 Dessins,

per Elle von 18 Pfennig an,

eine Partie zurückges. Blandruck

unter Selbstkostenpreis.

!! Billigste Preise !!

!! Reelle Bedienung !!

Nagold.

## Meine Metzgerei

im früher Freithaler'schen Hause neben dem alten Kirchenplatz habe ich heute eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch. Rindfleisch 44 S, Kalbfleisch 50 S, Schweinefleisch 60 S.

Joh. Wieland, Metzger.

## Neuheiten in Regenmänteln

sind eingetroffen und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

Marie Martin.

## Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweine- & Brunnenröhren, Wassersteine, Klinken, Cementböden, Boden-Plättchen, Betonierungs-Arbeiten, jeder bei Komplexen Krutina & Möhle, Untertürkheim, bei Stuttgart.

## Bei der Cholera-gefahr

sind Störungen der Verdauung zur rechten Zeit bekämpft und gehoben, unter Umständen das Leben gerettet! Viele erkalten sich den Magen durch kaltes Trinken oder genießen verdorbene Speisen und jedesmal entsteht ein heftiger Magenkatarrh, welcher sich durch Uebelsein, Aufstoßen, Ekel, Erbrechen u. dgl. genugsam bekundet. In diesem Fall ist es höchste Zeit, etwas dagegen zu thun und sind die **Salus-Bonbons**, nach Vorschrift genommen, das **einzig richtige und zweckmäßige** Mittel.

**Zeugnis.**

Gerne bezeuge ich Unterzeichneter, daß mir Ihre Salusbonbons, gleich von der ersten Schachtel an ganz vorzügliche Dienste geleistet haben und mich von meinem langjährigen Magenleiden (Schwerverdaulichkeit) befreit haben.

Emmingen, den 11. Sept. 1892.

Ges.: Joh. Schöninger, Bauer.

Zu haben pr. Schachtel Mk. 1.— bei

H. Lang, Conditor, Nagold. M. Geltenbort, Handlung, Unterjettingen.

## Maggi's Suppen-Würze, Maggi's Suppen-Roller, Maggi's Fleisch-Extrakt

empfiehlt H. G. Gauff, Nagold.

Eine große Partie

## Leere Säcke,

zu Kartoffeln, Obst u. geeignet, verkauft billig H. G. Gauff, Nagold.

Nagold.

Einen gut erhaltenen

## Lattenzaun,

2,30 Mtr. lang, 1,30 Mtr. hoch, sowie 100 St. noch brauchbare Latten und ein Gartenthürchen gleichen Maßes jetzt dem Verkauf aus Gottlob Schmid.

## Tricofaillen

schwarz & farbig,

Handschuhe, Scharpes,

Normal-Hemden,

Unterhosen, Unterröcke

Strümpfe, Socken,

Kinderkleidchen,

Häubchen, Säckchen

empfiehlt äußerst billig

Herm. Knodel.



Jul. Schrader's

## Most-Substanzen

in Extraktform.

Allein leicht bereitet und zu haben

v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und

Vorzüglichste zur Bereitung eines

ausgezeichneten, billigen und ge-

sunden Haustrunks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen,

Durchsiehen etc. unnötig.

Per Port. zu 150 Liter — 1/2 Elmer

— 1 Ohm mit genauer Gebrauchsan-

weisung überall hin franco M. 3.20.

Niederlage in Nagold bei

Heh. Gauss.

## Cannstatter Volksfest-Lose à 1 Mk.

(Ziehung bestimmt 29. Sept.)

bei Hermann Knodel.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert

neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir verkaufen weißer, gegen Nachen, (nicht unter 10 Pf.)

gute neue Bettfedern der Feinheit für 60 Pfg.,

80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima

Gulddunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-

federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße

Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.

50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische

Gulddunen (sehr süßartig) 2 M. 50 Pfg. und

3 M. Verpackung zum Kostenverste. — Bei Bestellen

von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa 1/2

gefallendes wird frankirt bereitwilligst

zurückgenommen.

Pecher & Co. in Kerford i. Westf.

Nagold. Ev. Gottesdienst.  
Sonntag, 18. Sept., 9 1/2 Uhr Predigt;  
1 1/2 Uhr Christenlehre (Ehne). — Mitt-  
woch, 21. Sept., 9 1/2 Uhr Feiertags-  
predigt.